Anlage zu
DS HA 01/08
DS VVS 18/08

Regionalverband
Südlicher Oberrhein
Planen. Beraten. Entwickeln.

Jahresrechnung 2007

Regionalverband
Südlicher Oberrhein

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Reichsgrafenstr. 19
79102 Freiburg i. Br.

Inhaltsübersicht

	Seite
Rechenschaftsbericht	3
Kassenmäßiger Abschluss	11
Haushaltsrechnung	12
Feststellung und Aufgliederung der Ergebnisse der Haushaltsrechnung	22
Vermögensrechnung	23
Rechnungsquerschnitt	24
Gruppierungsübersicht	25

Rechenschaftsbericht (§ 44 Abs. 3 GemHVO)

I. Rückblick auf das Rechnungsjahr 2007

1. Personelle Veränderungen bei der Verbandsversammlung

Regionalrat Meinhard Oberle (SPD) ist am 09.03.2007 aus der Verbandsversammlung ausgeschieden. In gleicher Sitzung wurde Roland Hirsch (SPD) als sein Nachfolger auf das Ehrenamt verpflichtet. Ferner wurde die Nachfolgebesetzung in den jeweiligen Ausschüssen geregelt (DS VVS 05/07 und 06/07).

2. Personelle Veränderungen bei der Geschäftsstelle des Regionalverbandes

Das Team des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein wird seit 16.07.2007 durch einen weiteren Regionalplaner unterstützt. Der Schwerpunkt der Tätigkeit lag 2007 auf der Beschaffung und Analyse von Strukturdaten der Region Südlicher Oberrhein sowie der Entwicklung eines Regionalmonitors als Grundlage für die Gesamtfortschreibung des Regionalplans und entsprechende konzeptionelle Überlegungen der Gemeinden. Das Beschäftigungsverhältnis ist befristet bis 30.06.2009.

3. Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein

Auf der Grundlage der Vorberatung des Planungsausschusses am 10.05.2007 (DS PlA 01/07) hat die Verbandsversammlung am 19.07.2007 (DS VVS 10/07) den Aufstellungsbeschluss zur Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein gefasst. Thematisch einleitend referierte der renommierte Experte Prof. Dr. Dr. h.c. Horst Zimmermann in der Verbandsversammlung über ökonomische Aspekte der Raumentwicklung.

Die Gesamtfortschreibung ist sowohl formal als auch aufgrund massiver Änderungen der sozioökonomischen Rahmenbedingungen und neuer fachrechtlicher Vorschriften erforderlich. Nachdem der derzeit gültige Regionalplan 1995 bereits sechs Änderungs- und vier Teilfortschreibungsverfahren erfahren hat, können die notwendigen Anpassungen nur in Form einer Gesamtfortschreibung erreicht werden.

2007 wurden erste, für die Entwicklung der Region maßgebliche Rahmenbedingungen verwaltungsintern zusammengestellt. Von besonderer Bedeutung waren dabei

- landesplanerische Vorgaben;
- bisherige und prognostizierte demografische Entwicklung;
- wirtschaftliche Entwicklung in der Region;
- bisheriger und zu erwartender Bedarf an Wohnbau- und Gewerbeflächen;
- Flächenverfügbarkeit;
- Transport- und Telekommunikationsstruktur;
- Erreichbarkeit zentralörtlicher Einrichtungen.

Ausgewählte Ergebnisse werden bis zum 2. Quartal 2008 in einem „Regionalmonitor“ zusammengestellt, der als Grundlage für die Bewertung der regionalen Ausgangssituation und für die Formulierung sich daraus ergebender Anforderungen an die künftige Raumentwicklung dienen soll.

Parallel hierzu wurde 2007 begonnen, einen planerischen Ansatz zur räumlichen Steuerung regionalbedeutsamer Einzelhandelseinrichtungen zu entwickeln. Ziel ist es dabei, die verbrauchernahe Versorgung in der Region langfristig zu sichern. Um die Kommunen als Träger der Bauleitplanung möglichst frühzeitig in die Erarbeitung des regionalplanerischen Ansatzes zu integrieren, wurden alle 126 Städte und Gemeinden der Region über den Beginn der konzeptionellen Arbeiten informiert und gebeten, dem Regionalverband ihre örtlichen Überlegungen zur Koordination und Entwicklung des Einzelhandels mitzuteilen.

Als öffentliche Informationsplattform wurde ferner im Rahmen der Verbandsversammlung am 06.12.2007 (DS VVS 16/07) ein Experten-Hearing durchgeführt. Hierbei wurden nachstehend aufgeführte Teilaspekte näher beleuchtet:

- Entwicklung der Einzelhandelsstruktur und Erfordernisse aus Sicht des Einzelhandels (Referent M.C. Noppel – Hauptgeschäftsführer des Einzelhandelsverbandes Südbaden)
- Rechtliche Anforderungen an die regionalplanerische Steuerung des Einzelhandels (Prof. Dr. R. Sparwasser – Fachanwalt für Verwaltungsrecht)
- Methodisches Vorgehen und fachliche Anforderungen an regionale Einzelhandelskonzepte (Dr. Donato Acocella – Büro Dr. Acocella Stadt- und Regionalentwicklung)

Auf Beschluss des Planungsausschusses vom 15.11.2007 (DS PlA 09/07) ist der Regionalverband Südlicher Oberrhein ferner dem thematisch eng verknüpften INTERREG III A-Projekt „Deutsch-Französisches Einzelhandelsobservatorium“ beigetreten. Inhaltlich werden grenzüberschreitende Aspekte der Angebots- und Nachfrageseite untersucht. Angesichts der intensiven grenzüberschreitenden Verflechtungen am Oberrhein handelt es sich hierbei um eine hilfreiche Ergänzung des Teilaspekts „Steuerung regionalbedeutsamer Einzelhandelseinrichtungen“ im Rahmen der Gesamtfortschreibung des Regionalplans.

4. Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes

Die Verbandsversammlung hat am 04.12.2003 die Fortschreibung des Landschaftsrahmenplans beschlossen (DS VVS 21/03).

Am 26.01.2007 wurde die bereits Ende 2006 abgeschlossene Regionale Klimaanalyse Südlicher Oberrhein (REKLISO) im Rahmen einer Abschlussveranstaltung unter Teilnahme von Umweltministerin Tanja Gönner einem breiten Fachpublikum sowie den Gemeinden vorgestellt. Mit REKLISO wurde ein erster raumkonkreter Grundlagenbaustein für den Landschaftsrahmenplan vorgelegt, der die wesentliche Basis für die Bearbeitung des Schutzguts Klima/Luft umfasst.

2007 wurde die Bearbeitung der flächendeckenden Zustandsanalyse der Schutzgüter fortgesetzt. Neben dem Schutzgut „Boden“ bildete die Grundlagenbearbeitung des Schutzguts „Arten und Lebensgemeinschaften“ in 2007 den Arbeitsschwerpunkt. Dabei wurde wegen der besonderen Planungsrelevanz der Aspekt „Fauna“ besonders betrachtet. Angesichts des weitgehenden Fehlens von planungsverwertbaren Fachgrundlagen im regionalen Maßstab wurde mit dem Regierungspräsidium Freiburg ein Kooperationsprojekt vereinbart, das darauf abzielt, bei verschiedenen Stellen vorhandene Daten zusammenzuführen und fachlich zu bewerten, um daraus „für die Fauna wichtige Bereiche in der Region Südlicher Oberrhein“ ableiten zu können. Durch die Ergebnisse des Fachgutachtens, das durch eine Arbeitsgemeinschaft von renommierten in der Region tätigen Experten bearbeitet wird und bis Ende 2008 abgeschlossen werden soll, ist ein erheblicher praktischer Mehrwert für beide Projektpartner zu erwarten.

Die Verbandsversammlung hat dem Kooperationsvertrag und der Vergabe der externen Leitungen am 19.07.2007 (DS VVS 08/07) zugestimmt. Die Gesamtausgaben des Projektes beliefen sich 2007 auf 32.000 €. Hiervon entfielen 21.500 € auf das Regierungspräsidium Freiburg.

5. Ausbau der Rheintalbahn zwischen Offenburg und Basel

Der Regionalverband Südlicher Oberrhein bekennt sich zum vorrangigen 4-gleisigen Ausbau der Rheintalbahn zwischen Karlsruhe und Basel und setzt sich weiterhin für eine zügige Realisierung des Gesamtprojektes ein.

Anlässlich dieser gemeinsamen Zielsetzung tagte der Kontaktausschuss der Regionalverbände Hochrhein-Bodensee und Südlicher Oberrhein am 05.07.2007 mit dem Schwerpunktthema „Ausbau der Rheintalbahn zwischen Offenburg und Basel“. Die von den beiden Regionalverbänden thematisierten Forderungen

- zur Novellierung der bisherigen Sonderstellung der Eisenbahn bei der Bemessung des Lärmschutzes in der 16. BImSchV durch Abschaffung des sog. Schienenbonus sowie

- zur Umsetzung eines nationalen bzw. EU-weiten Sanierungskonzeptes für das Rollende Material im Interesse aller an Schienenwegen lebenden Menschen

erzielten erste Erfolge. Die Themen sind inzwischen auf der bundespolitischen Ebene angekommen.

2007 wurden keine Planungsabschnitte entlang der Rheintalbahn zwischen Offenburg und Basel in ein Anhörungsverfahren gegeben.

6. Regionales Entwicklungskonzept zur Nutzung regenerativer Energien und zur Reduktion der CO_2-Emissionen

Einstimmig hat die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein am 22.07.2004 die Erarbeitung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes zur Reduktion der CO_2-Emissionen beschlossen (DS VVS 08/04).

Am 20.10.2005 wurden die wesentlichen Ergebnisse des Teilprojektes 1 (DS PlA 08/05) mit dem Schwerpunkt 'Analyse der Energiestruktur und Identifizierung konkreter Umsetzungsprojekte in der Region' unter dem Titel „Energieatlas Südlicher Oberrhein" im Planungsausschuss vorgestellt.

Aufbauend auf den Ergebnissen des Teilprojektes 1 wurden 2007 abschließend in einem Teilprojekt 2 mit dem Arbeitstitel „Langfristige Klimaschutzstrategie für die Region Südlicher Oberrhein"

- eine Gesamtübersicht regenerativer Energiequellen,
- eine CO_2- und Energiebilanz,
- ein Energie- und Klimaschutzszenario,
- und eine Umsetzungsstrategie

erarbeitet. Die Vorstellung erfolgte in der Verbandsversammlung am 29.03.2007 (DS VVS 04/07). Eine Publikation der Untersuchungsergebnisse wurde allen Städten und Gemeinden der Region und weiteren Akteuren kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die projektbezogene Abrechnung in Einnahmen und Ausgaben zum Jahresende 2007 ergab eine Selbstbeteiligung des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein in Höhe von 36.685,75 €. Damit wurde der seitens der Verbandsversammlung am 22.07.2004 gedeckelte Kostenrahmen von 37.500 € (DS VVS 08/04) geringfügig unterschritten.

Die am 14.07.2006 gegründete „Strategische Partnerschaft zur Förderung regenerativer Energien und einer effizienten Energienutzung in der Region Südlicher Oberrhein" zählte zum Jahresende 2007 insgesamt 127 Mitglieder und kann als zentraler Baustein der Umsetzungsstrategie betrachtet werden. Zahlreiche örtliche Veranstaltungen mit beteiligten Akteuren, aber auch die sich 2007 in der Vorbereitung befindliche neue Messe „Gebäude, Energie, Technik (GET)" in Freiburg sind Ausfluss dieser Partnerschaft.

Mit Beschluss vom 15.11.2007 hat der Planungsausschuss (DS PlA 07/07) der Entwicklung und pilothaften Anwendung eines regionalen Monitoringinstruments zugestimmt, mit dem der erreichte Fortschritt der Umsetzungsstrategie gemessen werden kann. Kernelemente sind die überschlägige Erfassung von Investitionen in Energiesparmaßnahmen, effiziente Anlagentechnik, die Nutzung erneuerbarer Energien sowie der damit verbundenen CO_2-Reduktion. Die maßgeblichen Anträge zur Förderung der Maßnahme aus dem Innovationsfonds der Firma badenova und dem Ökologie- und Investitionsfonds des E-Werks Mittelbaden wurden fristgerecht eingereicht.

7. Aktionsbündnis „Flächen gewinnen in Baden-Württemberg"

Mit Beschluss vom 28.04.2005 (DS PlA 04/05) begrüßte der Planungsausschuss die Ziele des von der Landesregierung und weiteren Institutionen ins Leben gerufenen Aktionsbündnisses „Flächen gewinnen in Baden-Württemberg". Die Geschäftsstelle des Regionalverbandes weist seit 2006 in Stellungnahmen zur Bauleitplanung (Flächennutzungspläne, Bebauungspläne) auf die Forderungen zur Reduzierung von Flächeninanspruchnahmen hin.

Ferner ist der Regionalverband in das Forschungsvorhaben „Raum+" eingebunden, das von der ETH Zürich mit der Unterstützung des Landes Baden-Württemberg durchgeführt wird und die Erfassung relevanter Innenbereichspotenziale zum Ziel hat. Der Regionalverband Südlicher Oberrhein ist Mitglied des entsprechenden Begleitausschusses.

Weitere Maßnahmen wurden zunächst zurückgestellt, da im Rahmen der Beteiligung am Forschungsprogramm REFINA - Projekt „FLAIR“ (siehe Ziff. 7.1) die Möglichkeit besteht, eine nachhaltige Siedlungsentwicklung auf regionaler und örtlicher Ebene umfassend und an konkreten Beispielen an der Region zu ermitteln.

7.1 REFINA-Projekt „FLAIR“

Auf der Grundlage des Beschlusses des Planungsausschusses vom 20.10.2005 beteiligt sich der Regionalverband Südlicher Oberrhein an dem Projekt „Flächenmanagement durch innovative Regionalplanung“ (FLAIR) im Rahmen des Forschungsprogramms REFINA beim Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Das Forschungsprogramm unterstützt die Entwicklung innovativer Konzepte zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme. Im Vordergrund stehen dabei eine effiziente Flächennutzung, die bedarfsbezogene Bereitstellung von Bauland sowie der Vorrang der Innenentwicklung vor Inanspruchnahme bislang baulich nicht genutzter Flächen.

Die Bürgermeister, Planungs-, Bau- und Umweltämter der zehn beteiligten Modellgemeinden in der Region (Biederbach, Breisach, Hausach, Löffingen, Neuenburg, Oberkirch, Oberwolfach, Offenburg, Teningen und Vogtsburg) wurden seit Dezember 2006 besucht, um die spezifischen Problemlagen und kommunalen Entwicklungsvorstellungen vor Ort aufzunehmen. Es folgte eine systematische Erhebung und Kategorisierung der Innenentwicklungspotenziale und –konflikte durch das beteiligte Planungsbüro pakora.net. Die Erhebung erstreckte sich auf Wohn- und Gewerbeflächen innerhalb der jeweiligen Gemarkungsflächen.

Das Institut für Grundlagen der Planung (IGP) an der Universität Stuttgart analysierte in einem weiteren Schritt die regionalen Rahmenbedingungen. Hierbei wurden insbesondere die Bereiche Demografie, Wirtschaft, Bildung, Gesundheit, technische Infrastruktur, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Tourismus berücksichtigt.

Es folgten die Analyse der regionalen Siedlungsentwicklung und die Wirksamkeit des regionalplanerischen Instrumentariums sowie die Rückkopplung mit „Best practice“ - Beispielen.

Politisch begleitet wurde das Projekt durch eine Sachstandsinformation des Planungsausschusses am 10.05.2007 (DS PlA 03/07) und eine Auftaktveranstaltung im Rahmen einer Verbandsversammlung am 19.07.2007 (DS VVS 11/07). Hier wurden sowohl der wissenschaftliche Ansatz, die Vorgehensweise und spezifischen Problemlagen als auch die praktischen Erwartungen aus Sicht einer Modellgemeinde durch ihren Bürgermeister (Löffingen) vorgestellt.

Finanziell wurde das Projekt planmäßig mit einer Förderquote von 80 % der dem Regionalverband Südlicher Oberrhein entstandenen Personal- und Reisekosten durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung bezuschusst.

8. INTERREG III B-Projekt – PUSEMOR – „Sicherung der Grundversorgung als Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung dünnbesiedelter Gebiete“

Gemäß Beschluss des Ausschusses für Strukturfragen und Regionalplanumsetzung vom 13.05.2004 (DS StA 02/04) beteiligte sich der Regionalverband gemeinsam mit Partnerregionen aus insgesamt sechs Staaten des Alpenraumes am INTERREG III B-Projekt „PUSEMOR“.

2006 wurden gemeinsam mit den Modellgemeinden Bad Peterstal-Griesbach, Freiamt und Feldberg sowie der Stadt Wolfach die Entwicklung umsetzungsorientierter Strategien zur nachhaltigen Sicherung des Ländlichen Raumes als Lebens- und Wirtschaftsstandort begonnen. Die Gemeinden repräsentieren dabei die für den Schwarzwald typischen Strukturen wie z.B. Fremdenverkehr, Kur- und Bäderwesen oder Landwirtschaft.

Der Startschuss für die Konzeptphase fiel am 03.03.2006 in einer Auftaktveranstaltung mit Staatsminister Willi Stächele MdL in Bad Peterstal-Griesbach. Es folgten nationale und internationale Lenkungsgruppensitzungen und Workshops unter Beteiligung der vier Modellgemeinden. Als Schwerpunkte der Raumanalyse wurden die

besondere Relevanz der Sicherung der Grundversorgung, eine ausreichende Anbindung an das Telekommunikationsnetz sowie die Konsequenzen einer zunehmenden Alterung der Bevölkerung identifiziert. Dementsprechend richteten die erarbeiteten Lösungsansätze ihren Fokus auf diese Themenfelder. Der Planungsausschuss wurde am 10.05.2007 über den Sachstand informiert (DS PlA 02/07).

Eine Delegation des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein reiste mit Vertretern aller politischen Fraktionen vom 21. – 22.06.2007 zur Internationalen Abschlusskonferenz mit Ergebnisvorstellung nach Lugano (Schweiz). Am 20.09.2007 wurden die regionalen Projektergebnisse unter Teilnahme von Herrn Staatssekretär Gundolf Fleischer einem interessierten Fachpublikum in Feldberg vorgestellt und eingehend diskutiert.

Die Projektergebnisse und Schlussfolgerungen wurden in einer Broschüre mit dem Titel: „Regionalplanung für den Ländlichen Raum“ publiziert. Diese enthält neben Regionalen Strategien für die Entwicklung des Ländlichen Raumes und Aussagen zu der Projektbearbeitung auch Zukunftskonzepte für Kommunen, modellhaft dargestellt am Beispiel der beteiligten Projektgemeinden.

Im Rahmen der Bewertung dieser Zukunftskonzepte wurde ein Schwerpunkt in der Breitbanderschließung des Ländlichen Raums identifiziert. Zwischenzeitlich wurde am 13.11.2007 - nicht zuletzt beeinflusst durch dieses Projekt - ein Ministerratsbeschluss gefasst, wonach im Jahr 2008 insgesamt 20 Mio. € für Modellprojekte zur Breitbandverkabelung im Ländlichen Raum zur Verfügung gestellt werden sollen. Die Verbandsversammlung wurde mit einer Tischvorlage am 06.12.2007 (DS VVS 17/07) entsprechend informiert.

Finanziell wurde das regionale Gesamtprojekt in Einnahmen und Ausgaben in voller Höhe in den jeweiligen Haushaltsjahren veranschlagt (Bruttogrundsatz). Durch die Einbringung eigener Personal- und Sachkosten wurde die Ausgabeseite erheblich unterschritten. Der veranschlagte Eigenanteil des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein in Höhe von 25.000 € (DS StA 02/04) wurde nicht in Anspruch genommen. Zusätzlich begünstigt wurden die Projektfinanzen durch die nachträgliche Bewilligung einer weiteren Finanzierungszuwendung in Höhe von 20.000 € durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg.

9. Trinationale Europäische Metropolregion Oberrhein

Die politischen Gremien des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein wurden 2007 über den jeweiligen Sachstand auf dem Weg zur „Trinationalen Europäischen Metropolregion Oberrhein“ im Rahmen nachstehend aufgeführter Veranstaltungen informiert:

- Verbandsversammlung am 29.03.2007 (mündl. Information),
- Sitzung des Kontaktausschusses der Regionalverbände Hochrhein-Bodensee und Südlicher Oberrhein am 05.07.2007,
- Sitzung des Kooperations- und Kontaktausschusses der Regionalverbände Hochrhein-Bodensee, Südlicher Oberrhein und Mittlerer Oberrhein im Maison de la Région in Strasbourg am 27.09.2007

Alle Gremien haben weiterhin ihre nachhaltige politische Unterstützung zum Ausdruck gebracht.

Die Ausgestaltung der „Trinationalen Europäischen Metropolregion Oberrhein“ wurde auch 2007 von der Verbandsgeschäftsstelle konzeptionell begleitet.

Des Weiteren wurde von den Regionalverbänden und den großen Städten am Oberrhein eine Bewerbung für das Aktionsprogramm „Modellvorhaben der Raumordnung“ (MORO) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) eingereicht. Die Beschlussgrundlage hierfür legte der Planungsausschuss in seiner Sitzung am 15.11.2007 (DS PlA 10/07). Mit Schreiben vom 19.11.2007 teilten die Fördergeber mit, dass der Antrag auf Zuwendung zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht berücksichtigt werden konnte.

10. Sonstige Beratungsthemen in den Gremien

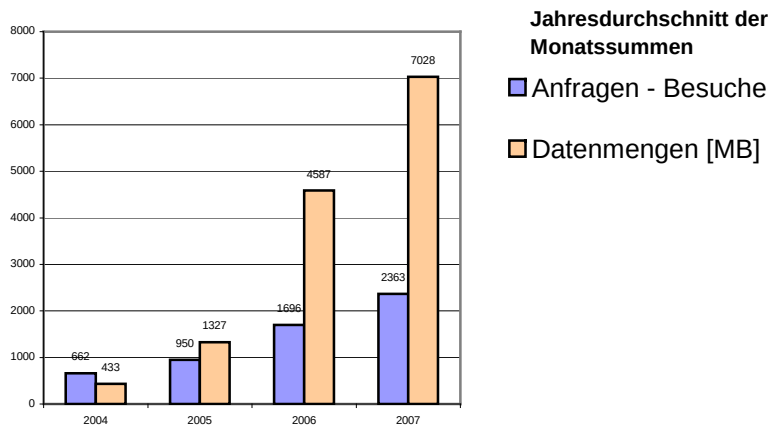
- Geplantes Industrie- und Gewerbegebiet Balgau-Nambsheim-Heiteren-Geiswasser (Elsass), (DS PlA 04/07),
- Stellungnahme zum Offenlageentwurf „Teilfortschreibung des Regionalplans Hochrhein-Bodensee, Kapitel Windenergie“ (DS PlA 05/07),
- Zielabweichungsverfahren (ZAV) nach § 24 LplG aufgrund des Antrages der Gemeinde Rust auf Zulassung einer Abweichung von einem Ziel des Regionalplanes Südlicher Oberrhein für die Erweiterung des Europa-Parks Rust im Regionalen Grünzug (DS PlA 06/07),
- Zielabweichungsverfahren (ZAV) nach § 24 LplG aufgrund des Antrages der Gemeinde Ohlsbach auf Zulassung einer Abweichung von einem Ziel des Regionalplanes Südlicher Oberrhein für die Erweiterung der Firma WTO in Ohlsbach in den Regionalen Grünzug (DS PlA 11/07),
- Stellungnahme des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein zum Anhörungsentwurf des Umweltplans Baden-Württemberg – Fortschreibung 2007 (DS PlA 08/07),
- Beschluss über die Jahresrechnung 2006 (DS VVS 07/07),
- Beschluss über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2008 (DS VVS 12/07),
- Entgegennahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen, hier: Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen der Firma badenova AG & Co. KG (DS VVS 13/07),
- Änderung der Hauptsatzung (DS VVS 14/07),
- Aufhebung der „Richtlinien für die Bewilligung von Arbeitgeberdarlehen an Bedienstete des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein“ vom 01.10.1974 (DS VVS 15/07).

11. Geschäfte der laufenden Verwaltung

- Abgabe von Stellungnahmen: 383 zu Bebauungsplänen, 107 zu Flächennutzungsplänen sowie 17 zu Planfeststellungs- und Raumordnungsverfahren bzw. 31 zu weiteren Fachplanungen (Flurbereinigungen, Straßenbauplanungen, Schutzgebietausweisungen, grenzüberschreitende Beteiligungsverfahren, etc.),
- Erarbeitung und Herausgabe von zwei Publikationen zu den Themen „Langfristige Klimaschutz-Strategie für die Region Südlicher Oberrhein“ und „Regionalplanung für den Ländlichen Raum – Grundversorgung in dünnbesiedelten Ländlichen Räumen“,
- Beratung von Kommunen zu Fragen der Ortsentwicklung und Bauleitplanung.

12. Öffentlichkeitsarbeit

Über besonders relevante Themen und Termine hat die Verbandsgeschäftsstelle die Medien mit insgesamt 20 Pressemitteilungen und im Rahmen von 2 Pressegesprächen informiert. Neben einer guten Resonanz in den Printmedien wurde auch in Funk und Fernsehen über die Arbeit des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein berichtet. Dem zunehmenden Informationsbedarf trägt die Verbandsgeschäftsstelle mit einer umfassenden und aktuell gepflegten Homepage und Newslettern Rechnung. Die Dokumentation der Webseitenzugriffe www.region-suedlicher-oberrhein.de zeigt einen deutlichen Anstieg innerhalb der letzten 4 Jahre.



II. Überblick über die Haushaltswirtschaft

a) Der Verwaltungs- und Vermögenshaushalt schloss mit nachstehendem Rechnungsergebnis ab:

	Einnahmen (in €)		Ausgaben (in €)		Differenz (in €)
	HH-Ansatz	Rechnungsergebnis	HH-Ansatz	Rechnungsergebnis	
Verwaltungshaushalt	1.133.500	1.136.688,44	1.133.500	1.136.688,44	3.188,44
Vermögenshaushalt	31.500	110.957,30	31.500	110.957,30	79.457,30
Gesamthaushalt	1.165.000	1.247.645,74	1.165.000	1.247.645,74	82.645,74

Die Haushaltsrechnung enthält in der Spalte „Kurze Erläuterungen“ stets dort Begründungen, wo die Abweichung vom Planansatz von Bedeutung ist.

b) Einnahmen des Verwaltungshaushaltes:

Der Finanzbedarf des Verwaltungshaushaltes im Rechnungsjahr 2007 wurde mit 16,5 % durch Zuweisungen des Landes gem. § 43 Abs. 1 LplG (Minderung um 0,1 % im Vergleich zum Vorjahr) und mit 72,3 % (Minderung um 0,5 % im Vergleich zum Vorjahr) durch Umlagen gem. § 43 Abs. 2 LplG gedeckt. Projektzuschüsse zum INTERREG III B-Projekt PUSEMOR, zum Projekt „Langfristige Klimaschutz-Strategie für die Region Südlicher Oberrhein“ und dem REFINA-Projekt FLAIR deckten mit 9,3 % den Finanzbedarf des Verwaltungshaushaltes (Steigerung um 0,1 %). Erstattungen, Verkäufe und Zinseinnahmen trugen mit insgesamt 1,9 % zur weiteren Finanzierung des Verwaltungshaushaltes bei. Auf eine geplante Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 19.500 € konnte verzichtet werden.

c) Ausgaben des Verwaltungshaushalts:

Hauptgruppe 4
Die Haushaltsansätze der Hauptgruppe 4 waren gegenseitig deckungsfähig. Die Minderausgaben des Deckungskreises betrugen insgesamt 35.609,88 €. Der Ausgabenrückgang liegt zum einen bei verminderten „Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit“ (-11.757,67 €, bedingt durch den Ausfall von Sitzungen und der Bündelung von Gremiensitzungen) und zum anderen an den geringeren Aufwendungen von Personalausgaben im Beschäftigtenbereich (-18.566,79 €, infolge des unterjährigen Ausscheidens einer Mitarbeiterin, Elternzeitverlängerung und der Zahlung von Lohnersatzleistungen in Krankheitsfällen).

Hauptgruppe 5
Die Haushaltsansätze der Hauptgruppe 5 waren gegenseitig deckungsfähig. Die Mehrausgaben des Deckungskreises betrugen 2.549,38 € und ergaben sich im Wesentlichen durch erhöhte Kosten bei geleasten Druckern (zulässige Preiserhöhung und Folgekopiekosten nach Ausschöpfen des Pauschalkopienpools).

Hauptgruppe 6
Die Haushaltsansätze der Hauptgruppe 6 waren mit Ausnahme der Haushaltsstelle 1.6100.660000.3 – Verfügungsmittel – gegenseitig deckungsfähig. Die Minderausgaben des Deckungskreises betrugen 73.647,50 € und resultierten im Wesentlichen aus dem INTERREG IIIA-Projekt PUSEMOR (-75.758,47 €). Durch die Einbringung eigener Personal- und Sachkosten wurde die Ausgabeseite erheblich unterschritten. Der veranschlagte Eigenanteil des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein in Höhe von 25.000 € (DS StA 02/04) wurde nicht in An-

spruch genommen. Insgesamt wurden Haushaltsreste von insgesamt 31.200 € gebildet. Es handelt sich im Einzelnen um folgende Haushaltsstellen.

- 1.6100.630000.0 – „Regionalplanumsetzung und –weiterentwicklung“: Für das Projekt „Landschaftsrahmenplan“ wurde ein Haushaltsrest von 8.000 € gebildet, da die Vergabe der „Flächendeckenden Analyse der Lebensraumtypenkomplexe“ erst im Frühjahr 2008 erfolgt. Ein weiterer Haushaltsrest von 3.000 € wurde für Ausgaben im Rahmen der Gesamtfortschreibung des Regionalplans, hier: „Einzelhandelskonzept“, gebildet. Die Mittel wurden 2007 noch nicht abgerufen.
- 1.6100.632000.0 – „Projekt REFINA“: Es wurde ein Haushaltsrest von 3.200 € gebildet für Reisekostenaufwendungen, die 2007 nicht abgerufen wurden.
- 1.6100.655000.6 – „Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten“: Es wurde ein Haushaltsrest von 10.700 € gebildet, da eine turnusmäßig fällige Prüfung auf Veranlassung der Gemeindeprüfungsanstalt erst 2008 durchgeführt wird.
- 1.61000.656000.1 – „Datenverarbeitung“: Da die Umstellung des Buchhaltungsprogramms FIWES Classic auf SAP erst in 2008 stattfindet, wird ein Haushaltsrest von 6.300 € gebildet.

d) Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes:

Bei der Haushaltsstelle 2.6100.935000.2 „Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens“ wurde ein Haushaltsrest von 9.800 € für die Beschaffung eines neuen Servers gebildet. Statt einer geplanten Zuführung an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 19.500 € konnte eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt in Höhe von 109.896,44 € verbucht werden.

e) Allgemeine Rücklage:

Der Bestand der **Allgemeinen Rücklage** erhöhte sich zum Jahresende 2007 von 172.420,89 € um 98.957,94 € auf **271.378,83 €.** Liquiditätsreserven standen das ganze Jahr über ausreichend zur Verfügung.

III. Vermögen und Kassenbestand

Die Vermögensrechnung weist folgende Veränderung aus:

	Aktiva	Passiva
Anfangsbestand	282.412,41 €	282.412,41 €
Zugang	2.361.541,39 €	2.361.541,39 €
Abgang	2.320.994,74 €	2.320.994,74 €
Endstand	**322.959,06 €**	**322.959,06 €**

Am 19.02.2008 betrug der Kassenbestand **19.641,85 €**.

IV. Schulden

Es bestanden keine Kredit- oder kreditähnlichen Verbindlichkeiten.

Kassenmäßiger Abschluss (§ 40 GemHVO)

Einnahmen *- in € -* **Ausgaben**

Reste vom Vorjahr	Soll lfd. Jahr	Ist	Reste	Sachbuch		Reste vom Vorjahr	Soll lfd. Jahr	Ist	Reste
1	2	3	4	5		6	7	8	9
0,00	1.136.688,44	1.136.688,44	0,00	Verwaltungshaushalt		91.420,69	1.136.688,44	1.196.267,60	31.841,53
0,00	110.957,30	110.957,30	0,00	Vermögenshaushalt		9.100,00	110.957,30	110.257,30	9.800,00
0,00	1.247.645,74	1.247.645,74	0,00	Sa. Haushaltsrechnung		100.520,69	1.247.645,74	1.306.524,90	41.641,53
282.412,41	1.094.253,80	1.073.349,00	303.317,21	Haushaltsneutrale Vorgänge		181.891,72	1.094.253,80	994.827,99	281.317,53
282.412,41	2.341.899,54	2.320.994,74	303.317,21	G E S A M T		282.412,41	2.341.899,54	2.301.352,89	322.959,06
	19.641,85		19.641,85	Kassenvorrat			19.641,85	19.641,85	
	0,00	0,00		Kassenvorgriff			0,00		0,00
				Ist-Einnahmen	2.320.994,74				
				Ist-Ausgaben	2.301.352,89				
				Rechnungsmäßiger Kassenvorrat	19.641,85				
282.412,41	2.361.541,39	2.320.994,74	322.959,06	S U M M E N		282.412,41	2.361.541,39	2.320.994,74	322.959,06

Diese Abschlussergebnisse stimmen mit den in den Kassenhauptbüchern nachgewiesenen Einnahmen und Ausgaben überein.
Es wurden keine Kassenkredite aufgenommen.

Freiburg i.Br., den 19.02.2008 gez. Treichel

Haushaltsrechnung (§ 41 GemHVO)
2007

Haushaltsrechnung

Haushaltsstelle		Reste v. Vj. K = Kassen-reste H = Haushalts-reste	Soll Soll = Einnahmen = Ausgaben ./. Haushaltsreste vom Vorjahr (H) + neue Haushalts-reste (H)	Ist	Neue Reste K = Kassen-reste H = Haushalts-reste	Planvergleich Haushalts-ansatz	Soll (Spalte 3) mehr ( ) weniger (-) als Ansatz (Spalte 6)	Zulässige Mehrausgaben --- üpl. oder apl. bewilligte oder nach § 17 GemHVO gedeckte Ausgaben	Kurze Erläuterungen
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Verwaltungshaushalt									
1.6100.130000.1	Einnahmen aus Verkauf		2.613,56	2.613,56		500	2.113,56		Verkauf neu erschienener Broschüren
1.6100.150000.0	Vermischte Einnahmen		0,00	0,00		0			
1.6100.168000.9	Erstattungen für Ausgaben d. VwHh - übrige Bereiche		8.082,72	8.082,72		2.800	5.282,72		Erstattungen "Best-practice"-Beiträge, Publikationen etc.
1.9000.061000.7	Zuweisung des Landes nach § 43 Abs. 1 LplG		187.247,07	187.247,07		187.246	1,07		
1.9000.062000.2	Zuschüsse Projekte		45.500,00	45.500,00		9.000	36.500,00		Zuschuss RP, Bereich Landschaftsrahmenplan
1.9000.063000.8	Zuschüsse INTERREG		30.881,36	30.881,36		60.000	-29.118,64		
1.9000.064000.3	Zuschüsse REFINA		29.727,18	29.727,18		28.000	1.727,18		
1.9000.172000.0	Regionalverbandsumlage nach § 43 Abs. 2 LplG		821.354,00	821.354,00		821.354			
1.9100.205000.5	Zinseinnahmen		11.200,22	11.200,22		5.000	6.200,22		Höheres Zinsniveau, höhere Rücklagenbildung
1.9100.207000.6	Zinseinnahmen aus Arbeitgeberdarlehen		82,33	82,33		100	-17,67		
1.9100.280000.4	Zuführung vom VmHh		0,00	0,00		19.500	-19.500,00		
VwHh	**Summe Einnahmen**	**0,00**	**1.136.688,44**	**1.136.688,44**	**0,00**	**1.133.500**	**3.188,44**		

Haushaltsrechnung

Haushaltsstelle		Reste v. Vj. K = Kassen-reste H = Haushalts-reste	Soll Soll = Einnahmen = Ausgaben ./. Haushaltsreste vom Vorjahr (H) + neue Haushalts-reste (H)	Ist	Neue Reste K = Kassen-reste H = Haushalts-reste	Planvergleich Haushalts-ansatz	Soll (Spalte 3) mehr ( ) weniger (-) als Ansatz (Spalte 6)	Zulässige Mehrausgaben --- üpl. oder apl. bewilligte oder nach § 17 GemHVO gedeckte Ausgaben	Kurze Erläuterungen
1		2	3	4	5	6	7	8	9
1.6100.400000.9	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit		33.242,33	33.242,33		45.000	-11.757,67		Ausfall von Sitzungen, Mehrfachsitzungen
1.6100.410000.3	Dienstbezüge Beamte		126.618,88	126.618,88		129.000	-2.381,12		
1.6100.414000.5	Vergütungen Beschäftigte		410.433,21	410.433,21		429.000	-18.566,79		Unterjähriges Ausscheiden Mitarbeiter, Verläng. Elternzeit
1.6100.430000.2	Beiträge zu Versorgungs-kassen - Beamte		110.012,98	110.012,98		111.000	-987,02		
1.6100.434000.4	Beiträge zu Versorgungs-kassen -Beschäftigte		39.460,47	39.460,47		36.000	3.460,47		Rückwirkende Einführung verursacherorientierte Finanzierung
1.6100.444000.9	Beiträge zur gesetzl. Sozialvers. - Beschäftigte		75.919,05	75.919,05		79.800	-3.880,95		Unterjähriges Ausscheiden Mitarbeiter, Verläng. Elternzeit
1.6100.450000.1	Beihilfen		34.503,20	34.503,20		35.700	-1.196,80		
1.6100.460000.6	Personalnebenausgaben		0,00	0,00		300	-300,00		
	Deckungskreis 4	***0,00***	***830.190,12***	***830.190,12***	***0,00***	***865.800***	***-35.609,88***		

Haushaltsrechnung

Haushaltsstelle		Reste v. Vj. K = Kassen-reste H = Haushalts-reste	Soll Soll = Einnahmen = Ausgaben ./. Haushaltsreste vom Vorjahr (H) + neue Haushalts-reste (H)	Ist	Neue Reste K = Kassen-reste H = Haushalts-reste	Planvergleich Haushalts-ansatz	Soll (Spalte 3) mehr ( ) weniger (-) als Ansatz (Spalte 6)	Zulässige Mehrausgaben --- üpl. oder apl. bewilligte oder nach § 17 GemHVO gedeckte Ausgaben	Kurze Erläuterungen
1		2	3	4	5	6	7	8	9
1.6100.500000.2	Unterhaltung der Grundstücke u. baul. Anlagen		2.052,49	2.052,49		500	1.552,49		
1.6100.520000.1	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände		12.010,03	12.010,03		10.000	2.010,03		Hohe Ersatzteilkosten (Plotter, Server)
1.6100.530000.6	Miete für Verwaltungsgebäude		28.800,00	28.800,00		28.800			
1.6100.531000.1	Miete für bewegliche Sachen		16.792,33	16.792,33		13.800	2.992,33	2.992,33	Preiserhöhung Leasingvertrag
1.6100.540000.0	Bewirtschaftung der baulichen Anlage		14.127,70	14.127,70		16.300	-2.172,30		Einsparung Energiekosten
1.6100.550000.5	Haltung von Fahrzeugen		5.784,12	5.784,12		5.600	184,12		
1.6100.562000.0	Aus- und Fortbildung		2.396,56	2.396,56		3.500	-1.103,44		
1.6100.581000.4	Expertenbetreuung, Veranstaltungen		3.586,15	3.586,15		4.500	-913,85		
	Deckungskreis 5	***0,00***	***85.549,38***	***85.549,38***	***0,00***	***83.000***	***2.549,38***		
1.6100.620000.5	Herstellung von Publikationen und Karten, Reprodarbeiten	H 2.600,00	9.001,64 H -2.600,00	9.001,64		6.000	401,64		
1.6100.621000.0	Nutzungs- u. Bereitstellungsentgelte, urheberrechtliche Entgelte		5.563,12	5.271,45	K 291,67	5.600	-36,88		
1.6100.630000.0	Regionalplanumsetzung und -weiterentwicklung	K 7.868,75 H 30.000,00	39.000,00 H -30.000,00 H 11.000,00	46.868,75	H 11.000,00	13.000	7.000,00		Haushaltsrest Bereiche Landschaftsrahmenplan u. Einzelhandelskonzept
1.6100.631000.5	INTERREG-Proj. Beteiligung	H 50.900,00	46.641,53 H -50.900,00	46.641,53		71.500	-75.758,47		Einbringung eigener Personal- u. Sachkosten
1.6100.632000.0	Projekt REFINA		1.712,06 H 3.200,00	1.712,06	H 3.200,00	5.000	-87,94		

Haushaltsrechnung

Haushaltsstelle		Reste v. Vj.	Soll	Ist	Neue Reste	Planvergleich			Kurze Erläuterungen
		K = Kassen-reste H = Haushalts-reste	Soll = Einnahmen = Ausgaben ./. Haushaltsreste vom Vorjahr (H) + neue Haushalts-reste (H)		K = Kassen-reste H = Haushalts-reste	Haushalts-ansatz	Soll (Spalte 3) mehr ( ) weniger (-) als Ansatz (Spalte 6)	Zulässige Mehrausgaben ---------- üpl. oder apl. bewilligte oder nach § 17 GemHVO gedeckte Ausgaben	
1		2	3	4	5	6	7	8	9
1.6100.640000.4	Versicherungen		5.639,90	5.639,90		5.700	-60,10		
1.6100.650000.9	Bürobedarf		3.970,87	3.970,87		5.000	-1.029,13		
1.6100.651000.4	Bücher, Zeitschriften		4.418,31	4.418,31		5.000	-581,69		
1.6100.652000.0	Post- und Fernmelde-gebühren		13.189,21	13.189,21		13.000	189,21		
1.6100.653000.5	Öffentl. Bekannmachungen		779,02	429,16	K 349,86	2.000	-1.220,98		
1.6100.654000.0	Dienstreisen		5.192,90	5.192,90		7.000	-1.807,10		
1.6100.655000.6	Sachverständigen-, Ge-richts- u. ähnl. Kosten		1.200,32 H 10.700,00	1.200,32	H 10.700,00	12.000	-99,68		
1.6100.656000.1	Datenverarbeitung	K 51,94	9.615,62 H 6.300,00	9.667,56	H 6.300,00	16.000	-84,38		
1.6100.658000.2	Sonst. Geschäftsaus-gaben		649,23	649,23		700	-50,77		
1.6100.660000.3	Verfügungsmittel		900,00	900,00		900	0,00		
1.6100.661000.9	Mitgliedsbeiträge		3.038,00	3.038,00		3.400	-362,00		
1.6100.662000.4	Geschäftsausgaben für Fraktionen		11.784,00	11.784,00		11.800	-16,00		
1.6100.668000.7	Vermischte Ausgaben		0,00	0,00		0			
1.6100.672000.9	Erstattung von Vw.- und Betriebsaufwand		1.056,77	1.056,77		1.100	-43,23		
	Deckungskreis 6	***91.420,69***	***110.152,50***	***169.731,66***	***31.841,53***	***183.800***	***-73.647,50***		

Haushaltsrechnung

Haushaltsstelle		Reste v. Vj. K = Kassen-reste H = Haushalts-reste	Soll Soll = Einnahmen = Ausgaben ./. Haushaltsreste vom Vorjahr (H) + neue Haushalts-reste (H)	Ist	Neue Reste K = Kassen-reste H = Haushalts-reste	Planvergleich Haushalts-ansatz	Soll (Spalte 3) mehr ( ) weniger (-) als Ansatz (Spalte 6)	Zulässige Mehrausgaben ---------- üpl. oder apl. bewilligte oder nach § 17 GemHVO gedeckte Ausgaben	Kurze Erläuterungen
1		2	3	4	5	6	7	8	9
1.9100.470000.7	Deckungsreserve für Personalaufwand		0,00	0,00		0			
1.9100.805000.7	Zinsen für Kassenkredite		0,00	0,00		0			
1.9100.850000.2	Deckungsreserve für Sachaufwand		0,00	0,00		0			
1.9100.860000.7	Zuführung zum VmHh		109.896,44	109.896,44		0	109.896,44		
1.9100.880000.6	Globale Minderausgabe		0,00	0,00		0			
VwHh	**Summe Ausgaben**	**91.420,69**	**1.136.688,44**	**1.196.267,60**	**31.841,53**	**1.133.500**	**3.188,44**		

Haushaltsrechnung

Haushaltsstelle		Reste v. Vj. K = Kassen-reste H = Haushalts-reste	Soll Soll = Einnahmen = Ausgaben ./. Haushaltsreste vom Vorjahr (H) + neue Haushalts-reste (H)	Ist	Neue Reste K = Kassen-reste H = Haushalts-reste	Planvergleich Haushalts-ansatz	Soll (Spalte 3) mehr ( ) weniger (-) als Ansatz (Spalte 6)	Zulässige Mehrausgaben ---------- üpl. oder apl. bewilligte oder nach § 17 GemHVO gedeckte Ausgaben	Kurze Erläuterungen
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Vermögenshaushalt									
2.6100.327000.7	Rückflüsse von Darlehen (Arbeitgeberdarlehen)		598,67	598,67		600	-1,33		
2.6100.330000.3	Rückflüsse v.Kapitaleinl.		0,00	0,00		0	0,00		
2.6100.345000.5	Einnahmen aus der Ver-äußerung von beweglichen Sachen		462,19	462,19		0	462,19		
2.9100.300000.6	Zuführung vom VwHh		109.896,44	109.896,44		0	109.896,44		
2.9100.310000.0	Entnahme aus Rücklagen		0,00	0,00		30.900	-30.900,00		
VmHh	**Summe Einnahmen**	**0,00**	**110.957,30**	**110.957,30**	**0,00**	**31.500**	**79.457,30**		
2.6100.927000.9	Gewährung von Darlehen (Arbeitgeberdarlehen)		0,00	0,00		0			
2.6100.930000.5	Kapitaleinlagen		0,00	0,00		0			
2.6100.935000.2	Erwerb von bewegl. Sa-chen des Anlagevermögens	H 9.100,00	11.299,36 H -9.100,00 H 9.800,00	11.299,36	H 9.800,00	12.000	-0,64		
2.9100.900000.8	Zuführung zum VwHh		0,00	0,00		19.500	-19.500,00		
2.9100.910000.2	Zuführung an Rücklagen		98.957,94	98.957,94		0	98.957,94		
VmHh	**Summe Ausgaben**	**9.100,00**	**110.957,30**	**110.257,30**	**9.800,00**	**31.500**	**79.457,30**		

Haushaltsrechnung

Haushaltsstelle		Reste v. Vj.	Soll	Ist	Neue Reste	Planvergleich			Kurze Erläuterungen
		K = Kassen-reste H = Haushalts-reste	Soll = Einnahmen = Ausgaben ./. Haushaltsreste vom Vorjahr (H) + neue Haushalts-reste (H)		K = Kassen-reste H = Haushalts-reste	Haushalts-ansatz	Soll (Spalte 3) mehr ( ) weniger (-) als Ansatz (Spalte 6)	Zulässige Mehrausgaben ---------- üpl. oder apl. bewilligte oder nach § 17 GemHVO gedeckte Ausgaben	
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge									
Einnahmen									
4.0220.100100.6	Interne Vorschüsse		0,00	0,00					
4.0220.100200.2	Lohnsteuer (Hauptkonto)		97.337,73	97.337,73					
4.0220.100300.9	Sozialversicherung (Hauptkonto)		118.820,52	118.820,52					
4.0220.100400.5	Versorgungskassen (Hauptkonto)		52.376,87	52.376,87					
4.0220.100600.8	Privatabzüge mit späterer Auszahlung		483,33	483,33					
4.0300.100200.4	Verschiedenes	K 250,00	1.277,41	1.277,41	K 250,00				
4.0310.100100.5	Irrtümliche Einzahlungen		0,00	0,00					
4.0310.100200.1	Unklare Einzahlungen		0,00	0,00					
4.0310.100500.0	Geldbewegungen und Zahlwegberichtigung		0,00	0,00					
4.0330.100100.0	Vorschüsse		0,00	0,00					
4.0399.333333.3	Pro Diverse - Einnahmen -		0,00	0,00					
4.9210.100100.8	Geldmarktkonto	K 225.000,00	725.000,00	650.000,00	K 300.000,00				
4.9240.100100.0	Arbeitgeberdarlehen	K 3.565,88	0,00	598,67	K 2.967,21				

Haushaltsrechnung

Haushaltsstelle		Reste v. Vj.	Soll	Ist	Neue Reste	Planvergleich			Kurze Erläuterungen
		K = Kassen-reste H = Haushalts-reste	Soll = Einnahmen = Ausgaben ./. Haushaltsreste vom Vorjahr (H) + neue Haushalts-reste (H)		K = Kassen-reste H = Haushalts-reste	Haushalts-ansatz	Soll (Spalte 3) mehr ( ) weniger (-) als Ansatz (Spalte 6)	Zulässige Mehrausgaben ---------- üpl. oder apl. bewilligte oder nach § 17 GemHVO gedeckte Ausgaben	
1		2	3	4	5	6	7	8	9
4.9510.100100.7	Zuführung zur allgemeinen Rücklage		98.957,94	98.957,94					
4.9530.100100.1	Stammkapital	K 100,00	0,00	0,00	K 100,00				
4.9910.100100.2	Kassenbestand IME des Vorjahres	K 53.496,53	19.641,85	53.496,53	K 19.641,85				
4.9920.100100.0	Kassenvorgriff IMA lfd. Jahr		0,00	0,00					
SHV	**Summe Einnahmen**	**282.412,41**	**1.113.895,65**	**1.073.349,00**	**322.959,06**				

Haushaltsrechnung

Haushaltsstelle		Reste v. Vj. K = Kassen-reste H = Haushalts-reste	Soll Soll = Einnahmen = Ausgaben ./. Haushaltsreste vom Vorjahr (H) + neue Haushalts-reste (H)	Ist	Neue Reste K = Kassen-reste H = Haushalts-reste	Planvergleich Haushalts-ansatz	Soll (Spalte 3) mehr ( ) weniger (-) als Ansatz (Spalte 6)	Zulässige Mehrausgaben --- üpl. oder apl. bewilligte oder nach § 17 GemHVO gedeckte Ausgaben	Kurze Erläuterungen
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge									
Ausgaben									
4.0220.500100.0	Interne Vorschüsse		0,00	0,00					
4.0220.500200.7	Lohnsteuer (Hauptkonto)	K 5.804,95	97.337,73	96.271,19	K 6.871,49				
4.0220.500300.3	Sozialversicherung (Hauptkonto)		118.820,52	118.820,52					
4.0220.500400.0	Versorgungskassen (Hauptkonto)		52.376,87	52.376,87					
4.0220.500600.2	Privatabzüge mit späterer Auszahlung		483,33	483,33					
4.0300.500200.9	Verschiedenes		1.277,41	1.277,41					
4.0310.500100.0	Irrtümliche Einzahlungen		0,00	0,00					
4.0310.500200.6	Unklare Einzahlungen		0,00	0,00					
4.0310.500500.5	Geldbewegungen und Zahlwegberichtigung		0,00	0,00					
4.0330.500100.4	Vorschüsse		0,00	0,00					
4.0399.888888.0	Pro Diverse - Ausgaben -		0,00	0,00					
4.9210.500100.2	Geldmarktkonto		725.000,00	725.000,00					
4.9240.500100.4	Arbeitgeberdarlehen	K 3.565,88	0,00	598,67	K 2.967,21				

Haushaltsrechnung

Haushaltsstelle		Reste v. Vj. K = Kassen-reste H = Haushalts-reste	Soll Soll = Einnahmen = Ausgaben ./. Haushaltsreste vom Vorjahr (H) + neue Haushalts-reste (H)	Ist	Neue Reste K = Kassen-reste H = Haushalts-reste	Planvergleich Haushalts-ansatz	Soll (Spalte 3) mehr ( ) weniger (-) als Ansatz (Spalte 6)	Zulässige Mehrausgaben --- üpl. oder apl. bewilligte oder nach § 17 GemHVO gedeckte Ausgaben	Kurze Erläuterungen
1		2	3	4	5	6	7	8	9
4.9510.500100.1	Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	K 172.420,89	98.957,94	0,00	K 271.378,83				
4.9530.500100.6	Stammkapital	K 100,00	0,00	0,00	K 100,00				
4.9910.500100.7	Kassenbestand IME des Vorjahres		19.641,85	19.641,85					
4.9920.500100.4	Kassenvorgriff IMA lfd. Jahr		0,00	0,00					
SHV	**Summe Ausgaben**	**181.891,72**	**1.113.895,65**	**1.014.469,84**	**281.317,53**				

Feststellung und Aufgliederung der Ergebnisse der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2007

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
1. Soll-Einnahmen	1.136.688,44	110.957,30	1.247.645,74
2. Neue HH-Einnahmereste			
3. Zwischensumme	1.136.688,44	110.957,30	1.247.645,74
4. *Ab:* HH-Einnahmereste vom Vorjahr			
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	1.136.688,44	110.957,30	1.247.645,74
6. Soll-Ausgaben	1.188.988,44	110.257,30	1.299.245,74
7. Neue HH-Ausgabereste	31.200,00	9.800,00	41.000,00
8. Zwischensumme	1.220.188,44	120.057,30	1.340.245,74
9. *Ab:* HH-Ausgabereste vom Vorjahr	83.500,00	9.100,00	92.600,00
10. Bereinigte Soll-Ausgaben	1.136.688,44	110.957,30	1.247.645,74
11. Differenz (10-5)	0,00	0,00	0,00

Vermögensrechnung (§ 43 GemHVO)
2007

AKTIVA					PASSIVA				
Anfangsbest.	Zugang	Abgang	Endbestand	Gliederung	Gliederung	Anfangsbest.	Zugang	Abgang	Endbestand
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
				0 Anlagevermögen	**5 Deckungskapital**				
				011 Sachanlagen	52 Deckungskapital				
3.565,88	0,00	598,67	2.967,21	022 Finanzanlagen (Arbeitgeberdarlehen)	56 Sonst. Deckungskapital				
					a) Arbeitgeberdarlehen	3.565,88	0,00	598,67	2.967,21
					b) Wertpapiere, Beteiligungen	100,00	0,00	0,00	100,00
3.565,88	0,00	598,67	2.967,21	Summe 0	Summe 5	3.665,88	0,00	598,67	3.067,21
				2 Geldanlagen	**8 Rücklage und sonstige Geldvermögensbindung.**				
100,00	0,00	0,00	100,00	Beteiligungen					
225.000,00	725.000,00	650.000,00	300.000,00	29 Geldmarktkonto	81 allg. Rücklage	172.420,89	98.957,94	0,00	271.378,83
225.100,00	725.000,00	650.000,00	300.100,00	Summe 2	Summe 8	172.420,89	98.957,94	0,00	271.378,83
				4 Forderungen aus lfd. Rechnung	**9 Verpflichtungen aus lfd. Rechnung**				
				41 Kasseneinnahmereste	91 Kassenausgabereste				
0,00	1.136.688,44	1.136.688,44	0,00	a) VwHh	a) VwHh	7.920,69	1.105.488,44	1.112.767,60	641,53
0,00	110.957,30	110.957,30	0,00	b) VmHh	b) VmHh	0,00	101.157,30	101.157,30	0,00
250,00	369.253,80	369.253,80	250,00	c) haushaltsneutrale Vorgänge	c) haushaltsneutrale Vorgänge	5.804,95	1.014.937,71	1.013.871,17	6.871,49
53.496,53	19.641,85	53.496,53	19.641,85	44 Kassenbestand	92 Haushaltsausgabereste	92.600,00	41.000,00	92.600,00	41.000,00
					94 Kassenvorgriff	0,00	0,00	0,00	0,00
53.746,53	1.636.541,39	1.670.396,07	19.891,85	Summe 4	Summe 9	106.325,64	2.262.583,45	2.320.396,07	48.513,02
282.412,41	2.361.541,39	2.320.994,74	322.959,06	Summe 0 - 4	Summe 5 - 9	282.412,41	2.361.541,39	2.320.994,74	322.959,06

Rechnungsquerschnitt (§ 39 Abs. 2 Ziff. 2 GemHVO)
2007

Gruppierungsnummern		10 - 17	20 - 28	40 - 46	50 - 68, 84	70 -78		32 - 36	94 - 96	92,93,98,991	
Gldg. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz-einnahmen	Personal-ausgaben	Sächlicher Verwalt.-u. Betriebs-aufwand	Zuwei-sungen und Zuschüsse	Zuschuss-bedarf Spalte 2-3 abzügl. 4-6	Objektbezo-gene Ein-nahmen des Vermög.HH	Baumaß-nahmen	Sonstige Investi-tions-ausgaben	Verpflich-tungser-mächti-gungen
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	10.696,28		830.190,12	196.601,88		-1.016.095,72	1.060,86		11.999,36	
	Summe Einzelplan	10.696,28	0,00	830.190,12	196.601,88	0,00	-1.016.095,72	1.060,86	0,00	11.999,36	0,00

Gruppierungsnummern		00 - 07	20 - 28	47,679,80-86		30,31,36,37	90,91,97,99
Gldg. Nr.	Aufgabenbereich	Steuern und allgemeine Zuweisungen	Sonstige Finanz-einnahmen	Sonstige Finanz-ausgaben	Überschuss Spalte 2-3 abzüglich Spalte 4	Sonstige Einnahmen des Vermög. Haushaltes	Sonstige Ausgaben des Vermög. Haushaltes
1		2	3	4	5	6	7
90	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	1.114.709,61			1.114.709,61		
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft		11.282,55	109.896,44	-98.613,89	109.896,44	98.957,94
	Summe Einzelplan	1.114.709,61	11.282,55	109.896,44	1.016.095,72	109.896,44	98.957,94

Gruppierungsübersicht (§ 39 Abs. 2 Ziff. 2 GemHVO) 2007

Grupp.-Nr.	Bezeichnung	Haushalts-ansatz 2007	Rechnungs-ergebnis 2007
	Einnahmen		
0	STEUERN, ALLGEMEINE ZUWEISUNGEN		
06	SONSTIGE ALLGEMEINE ZUWEISUNGEN		
061	vom Land	187.246	187.247,07
062	Zuschüsse Projekte	9.000	45.500,00
063	Zuschüsse INTERREG	60.000	30.881,36
064	Zuschüsse REFINA	28.000	29.727,18
07	ALLGEMEINE UMLAGEN		
072	von Gemeinden und Gemeindeverbänden (Landkreise)	821.354	821.354,00
1	EINNAHMEN AUS VERWALTUNG U. BETRIEB		
13	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	500	2.613,56
15	Vermischte Einnahmen	0	0,00
16	ERSTATTUNGEN VON VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUSGABEN		
167	von übrigen Bereichen	2.800	8.082,72
2	SONSTIGE FINANZEINNAHMEN		
20	ZINSEINNAHMEN		
206 - 207	von unternehmerischen und übrigen Bereichen	5.100	11.282,55
28	Zuführung vom Vermögenshaushalt	19.500	0,00
3	EINNAHMEN DES VERMÖGENSHAUSHALTS		
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	0	109.896,44
31	Entnahmen aus Rücklagen	30.900	0,00
32	RÜCKFLÜSSE AUS DARLEHEN		
327	aus Arbeitgeberdarlehen	600	598,67
33	Rückflüsse aus Kapitaleinlagen	0	0,00
34	Einnahmen aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	0	462,19
	Gesamteinnahmen	1.165.000	1.247.645,74

Gruppie-rungs-nummer	Bezeichnung	Haushalts-ansatz 2007	Rechnungs-ergebnis 2007
	Ausgaben		
4	PERSONALAUSGABEN		
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	45.000	33.242,33
41	Dienstbezüge u. dgl.	558.000	537.052,09
43	Versorgung	147.000	149.473,45
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	79.800	75.919,05
45	Beihilfen und Unterstützungen	35.700	34.503,20
46	Personalnebenausgaben	300	0,00
47	Deckungsreserve f. Personalausgaben	0	0,00
5/6	SÄCHL. VERWALTUNGS- U. BETRIEBSAUFWAND		
50	Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	500	2.052,49
52	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	10.000	12.010,03
53	Mieten und Pachten	42.600	45.592,33
54	Bewirtschaftung der Grundstücke, baul. Anlagen	16.300	14.127,70
55	Haltung von Fahrzeugen	5.600	5.784,12
56	Besondere Aufwend. f. Beschäftigte	3.500	2.396,56
57 - 63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	105.600	36.204,50
64 - 66	Steuern, Versicherungen, Geschäftsausgaben u.a.	82.500	77.377,38
67	ERSTATTUNGEN VON VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUFWAND		
672	an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.100	1.056,77
7	ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE		
8	SONSTIGE FINANZAUSGABEN		
805	Zinsen für Kassenkredite	0	0,00
851	Deckungsreserve f. Sachaufwand	0	0,00
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	109.896,44
88	Globale Minderausgabe	0	0,00
9	AUSGABEN DES VERMÖGENSHAUSHALTS		
90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	19.500	0,00
91	Zuführung an Rücklagen	0	98.957,94
92	GEWÄHRUNG VON DARLEHEN		
927	an übrige Bereiche	0	0,00
93	VERMÖGENSERWERB		
930	Kapitaleinlagen	0	0,00
935	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	12.000	11.999,36
	Gesamtausgaben	1.165.000	1.247.645,74